



Pfarre Mariä Heimsuchung

Nofler Pfarrbrief

mit Fresch und Bangs

37. Jg. 1. Dez. 2015 bis 9. Febr. 2016

Nr. 325

***Den Stern aus Bethlehem
entdecken als Hoffnungslicht,
das uns inneren Frieden schenkt,
weil wir endlich sein dürfen,
verwundbar und kraftvoll.***

Pierre Stutz



***Wir wünschen allen Pfarrangehörigen,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarre Nofels
das göttliche Licht der Hoffnung und des Friedens,
das Weihnachten zum Fest werden lässt
und Ihnen auch im Neuen Jahr 2016 leuchten möge.***

***Der Pfarrgemeinderat und
Pfarrkirchenrat der Pfarre Nofels***

Entrüstet euch!

Ein Aufruf zur Besinnung

Über hundert Personen in Paris teilen ihr Schicksal und ihren Todestag am 13. November mit dem selig gesprochenen Carl Lampert. Sie wurden Opfer des Terrors. Dieser birgt die Gefahr in sich, Menschen böse werden zu lassen.



Er löst Gefühle und Gedanken ohnmächtigen Zorns und rachsüchtiger Vergeltung aus. Auch in Menschen, die sich christlich nennen und zu Jesus bekennen. Sie fördern nicht das Leben, sondern fordern gnadenlos den Tod der Attentäter.

Damit liegen sie aber nicht auf der Linie der Haltung Jesu und christlicher Glaubenstradition. Diese raten nämlich nicht zu Aufrüstung der Gewalt, sondern zu gewaltfreier Entrüstung.

Zum kommenden Jahr der Barmherzigkeit scheint es mir deshalb gerade unter dem Eindruck der jüngsten Terroranschläge erforderlich, den Blick auf Jesus zu richten und beherzigenswerte biblische Worte zur Verinnerlichung in Erinnerung zu rufen:

Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! (Röm 12, 14).

Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute (Röm 12, 21).

Vergeltet nicht Böses mit Bösem noch Kränkung mit Kränkung! Stattdessen segnet; denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen (1 Petr 3, 9).

Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln. Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin (Lk 6, 27-29).

Entrüstung statt Schlagabtausch empfiehlt Pfarrer

A handwritten signature in blue ink on a yellow background. The signature is cursive and reads "Werner Witwer".

**Pfarrer Werner Witwer ist jeweils
am Mittwoch von 9:00 bis 11:00 Uhr im Pfarrhof
und telefonisch unter der Nummer 0676 832408215 erreichbar.**

Gottesdienste in unserer Pfarre

Samstag - Pfarrkirche

Vorabendmesse um 18:30 Uhr

Sonntag - Pfarrkirche

Messfeier oder Wortgottesfeier
um 09:30 Uhr

Dienstag - Pfarrkirche

Messfeier oder Morgenlob um 8:15 Uhr,
anschließend Frühstück im Pfarrhof

Donnerstag - Haus Nofels

10:30 Uhr **Hl. Messe**

Jeden **zweiten Donnerstag im Monat**

10:30 Uhr **Andacht**

Jeden **letzten Donnerstag im Monat**

10:30 Uhr **Kommunionfeier mit
Verstorbenenengedenken**

Bangs

St. Sebastian

Messfeier, jeden
3. Sonntag im Monat
um 18.00 Uhr

20.12.2015

17.01.2016

Feier des Patroziniums



Fresch

St. Martin

während der
Wintermonate
keine Hl. Messe
in Fresch



Adventfensteraktion 2015

In diesem Jahr dürfen wir uns in Nofels auf die Eröffnung von neun Adventfenstern freuen!

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Familien von den wunderbaren Dekorationen verzaubern zu lassen und besinnliche Adventabende zu verbringen.

Wenn nichts anderes angegeben ist, findet die Eröffnung jeweils um 18:00 Uhr statt.

Freitag,	04. Dezember	Familie Winsauer	Steinteilweg 28
Samstag,	05. Dezember	Familie Urban	Mühlegraben 6
Montag,	07. Dezember	Familie Neier	Dickfelbenweg 1 (Bangs)
Donnerstag	10. Dezember	Blüte, Blatt & Co	Rheinstraße 13
Freitag	11. Dezember	Bücherei	Volksschule
Samstag	12. Dezember	Familie Vonbrül	Florastraße 35
Montag	14. Dezember	Kindergarten	Franz-Heim-Gasse Achtung Beginn 17 Uhr
Donnerstag	17. Dezember	Pfarrbüro	Rheinstraße 5
Montag	21. Dezember	Heidi Büchel	Rheinstraße 2

Herzlichen Dank an alle FensterpatInnen.

Maria Lerch

Erkennen - Benennen - Bereuen - Umkehren - Heimkommen

Termine vom 1. Dez. 2015 bis 9. Februar 2016

1. Adventssonntag

28.11.2015	Sa	18:30	Messfeier
29.11.2015	So	09:30	Wortgottesfeier mitgestaltet vom Nofler Chörle, anschließend kurzes Konzert
01.12.2015	Di	08:15	Messfeier, anschließend Frühstück
02.12.2015	Mi	06:30	Rorate, anschließend Frühstück im Ruki
03.12.2015	Do	10:30	Messfeier im Haus Nofels
		19:00	Friedensgebet im Haus Nofels

2. Adventssonntag

05.12.2015	Sa	18:30	Messfeier
06.12.2015	So	09:30	Messfeier , danach Verkauf von Weltladenprodukten
08.12.2015	Di	09:30	Hochfest Mariä Empfängnis
		18:30	Versöhnungsfeier
09.12.2015	Mi	06:30	Rorate, anschließend Frühstück im Ruki
10.12.2015	Do	10:30	Andacht im Haus Nofels
		19:00	Friedensgebet im Haus Nofels

3. Adventssonntag - Gaudete Sammlung Bruder und Schwester in Not

12.12.2015	Sa	18:30	Wortgottesfeier
13.12.2015	So	09:30	Messfeier
15.12.2015	Di	08:15	Morgenlob, anschließend Frühstück
16.12.2015	Mi	06:30	Rorate, anschließend Frühstück im Ruki
		14:30	SeniorInnennachmittag in der Volksschule Nofels
17.12.2015	Do	10:30	Messfeier im Haus Nofels
		19:00	Friedensgebet im Haus Nofels

4. Adventssonntag

19.12.2015	Sa	18:30	Messfeier
20.12.2015	So	09:30	Messfeier – Vorstellung der Erstkommunionkinder
		18:00	Messfeier in Bangs
22.12.2015	Di	08:15	Messfeier, anschließend Frühstück
24.12.2015	Do		Hl. Abend
		16:00	Krippenfeier gestaltet vom Kinderliturgiekreis
		22:00	Christmette

Weihnachten - Hochfest Geburt des Herrn

25.12.2015	Fr	09:30	Weihnachtsfestmesse , musikalische Gestaltung GV Frohsinn
26.12.2015	Sa	09:30	Hl. Stephanus Wortgottesfeier
27.12.2015	So	09:30	Messfeier Fest der Hl. Familie mit monatl. Jahrtagsgedenken
31.12.2015	Do		Silvester
		10:30	Kommunionfeier im Haus Nofels
		18:00	Dankgottesdienst zum Jahresende



*Jeder Tag in
unserem Leben
sollte ein Weihnachtstag sein,
an dem wir Frieden und Freude
empfangen und austeilen.*

Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

01.01.2016	Fr	09:30	Messfeier
------------	----	-------	-----------

2. Sonntag nach Weihnachten

03.01.2016	So	09:30	Messfeier , danach Verkauf von Weltladenprodukten
04.01.2016	Mo		Die Sternsinger sind unterwegs (Wegplan und Uhrzeiten)
05.01.2016	Di		Die Sternsinger sind unterwegs (siehe Seite 12)
06.01.2016	Mi	09:30	Hochfest Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		09:30	Messfeier mitgestaltet vom KiLi und dem Nofler Chörle
07.01.2016	Do	10:30	Messfeier im Haus Nofels
		19:00	Friedensgebet im Haus Nofels

1. Sonntag im Jahreskreis – Taufe des Herrn

09.01.2016	Sa	18:30	Messfeier
10.01.2016	So	09:30	Messfeier
12.01.2016	Di	08:15	Messfeier, anschließend Frühstück
13.01.2016	Mi	14:30	SeniorInnenachmittag in der Volksschule Nofels
14.01.2016	Do	10:30	Andacht im Haus Nofels
		19:00	Friedensgebet im Haus Nofels

2. Sonntag im Jahreskreis

16.01.2016	Sa	18:30	Messfeier
17.01.2016	So	09:30	Wortgottesfeier
		18:00	Messfeier in Bangs – Patrozinium
19.01.2016	Di	08:15	Messfeier, anschließend Frühstück
21.01.2016	Do	10:30	Andacht im Haus Nofels
		19:00	Friedensgebet im Haus Nofels

3. Sonntag im Jahreskreis

23.01.2016	Sa	18:30	Messfeier
24.01.2016	So	09:30	Messfeier mit monatlichem Jahrtagsgedenken
26.01.2016	Di	08:15	Messfeier, anschließend Frühstück
28.01.2016	Do	10:30	Kommunionfeier im Haus Nofels
		19:00	Friedensgebet im Haus Nofels

4. Sonntag im Jahreskreis

30.01.2016	Sa	18:30	Messfeier
31.01.2016	So	09:30	Messfeier
02.02.2016	Di	08:15	Messfeier mit Kerzensegnung - Mariä Lichtmess, anschließend Frühstück
03.02.2016	Mi	14:30	SeniorInnenachmittag in der Volksschule Nofels
		20:00	Pfarrhaus: Bibelabend mit Dr. Ursula Rapp
04.02.2016	Do	10:30	Messfeier im Haus Nofels
		19:00	Friedensgebet im Haus Nofels

5. Sonntag im Jahreskreis

06.02.2016	Sa	18:30	Messfeier
07.02.2016	So	09:30	Wortgottesfeier gestaltet vom KiLi Team, danach Verkauf von Weltladenprodukten
09.02.2016	Di	08:15	Messfeier, anschließend Frühstück
10.02.2016	Mi	18:30	Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit, Aschenfeier
11.02.2016	Do	10:30	Andacht im Haus Nofels
		19:00	Friedensgebet im Haus Nofels

1. Fastensonntag

13.02.2016	Sa	18:30	Messfeier
14.02.2016	So	09:30	Messfeier
16.02.2016	Di	08:15	Messfeier, anschließend Frühstück
18.02.2016	Do	10:30	Messfeier im Haus Nofels
		19:00	Friedensgebet im Haus Nofels

Wir laden Sie herzlich ein zum Bibelabend

am 3. Febr. 2016, 20:00 Uhr,
im Pfarrhof,
mit Frau Univ. Prof. Dr. Ursula Rapp

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit

Katholisches
Bildungswerk
Vorarlberg



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft Jesu aufgenommen:

26.09.2015	Jana Büchel	Nofels
26.09.2015	Patrick Heinzle	Nofels
04.10.2015	Moritz Mayer	Tisis
10.10.2015	Juliane Sperrer	Nofels
17.10.2015	Greta Banzer	Gisingen
24.10.2015	Annika Mattausch	Gisingen
19.09.2015	Elisa Prünster	Nofels
26.09.2015	Paul Hartmann	Nofels
11.10.2015	Pia Vaschauner	Tosters
11.10.2015	Emma Mair	Frastanz
17.10.2015	Niklas Strolz	Nofels
18.10.2015	Ronja Gsteu	Nofels
24.10.2015	Malena Hungerbühler	Au /CH
24.10.2015	Anja Mayr	Altenstadt



Wir gedenken der Verstorbenen:



	letzter Wohnort	bestattet in
Frau Irene Dalpra *28.04.1935 + 07.09.2015	Nofels	Nofels
Herr Christoph Gaudenzi * 19.05.1960 + 09.09.2015	Nofels	Nofels
Herr Adolf Meier * 22.03.1958 + 12.09.2015	Nofels	Nofels
Herr Rudolf Liegl * 07.04.1944 + 05.10.2015	Nofels	Nofels
Frau Laura Stieger * 03.02.1922 + 05.10.2015	Nofels	Nofels
Frau Agnella Schier *05.05.1927 + 11.10.2015	Röthis	Nofels
Frau Erika Amann *20.09.1939 + 15.10.2015	Nofels	Nofels
Frau Erna Löble *12.11.1936 + 25.10.2015	Tosters	Nofels

Büro-Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag
von 9.00 - 11.00 Uhr

Pfarrsekretariat

Monika Lenhart

Telefon / Fax 05522 / 73 881

E-Mail pfarramt.nofels@aon.at

Pfarrer Werner Witwer

Telefon 0676 / 832408215

E-Mail werner.witwer@vol.at

im Pfarrhof **jeweils am Mittwoch**

von 09.00 bis 11.00 Uhr

Pastoralassistentin

Maria Lerch

Telefon 0676 / 832408224

E-Mail maria.lerch@a1.net

Einen **Sterbefall** melden Sie bitte unter

■ **Telefon 0676 83240 8223**

Zuweisung einer Grabstätte bei

Franz Bertschler, Telefon 0664/5249350

Impressum:

Herausgeber: **Pfarramt Nofels,**

6800 Feldkirch-Nofels, Rheinstraße 5

Telefon und Fax 05522/73881

E-Mail pfarramt.nofels@aon.at

<http://www.pfarre-nofels.at>

Gestaltung: **Redaktionsteam**

Für den Inhalt verantwortlich:

der/die jeweilige VerfasserIn

DRUCK - DIÖPRESS - FELDKIRCH

Gedenken an die Verstorbenen der letzten fünf Jahre

Am 27. Dezember 2015 für die im Dezember Verstorbenen

30.12.2010	Gieger Ludwig	Staubererweg 4	Nofels
08.12.2011	Turnwald Rupert	Oberfresch 11	Nofels
12.12.2011	Tschofen Christine	Rheinstrasse 22	Nofels
04.12.2012	Hertnagel Wilfrieda	Eicheleweg 20	Nofels
02.12.2013	Wohlschlager Brunhilde	Haberlgasse 35/4	Wien
06.12.2013	Arrich Emil	Kreuzbergstrasse 18	Nofels
01.12.2014	Unterreiter Fritz	Montfortstraße 35	Sulz
18.12.2014	Lenhart Marion Lis	Ketschelenstraße 43a	Gisingen
31.12.2014	Lang Fridolina	Schmittengässele 11	Nofels

Am 24. Januar 2016 für die im Januar Verstorbenen

06.01.2011	Scherrer Christine	Gemeindegutstrasse 2b	Nofels
21.01.2011	Lins Adolf	Rheinstrasse 40a	Nofels
02.01.2012	Kubicki Alfred	Gemeindegutstrasse 4a	Nofels
24.01.2012	Christ Hans	Magdalenastrasse 9	Nofels
31.01.2012	Mittelberger Richard	Franz-Heimgasse 12	Nofels
09.01.2013	Breuss Antonia	Staubererweg 16	Nofels
08.01.2014	Biedermann Anna	St.-Johannes-Gasse 11	Nofels
01.01.2015	Meier Karl	Oberfresch 5	Nofels
08.01.2015	Kieber Klara	Seb.Kneipp-Straße 14	Nofels
11.01.2015	Grassl Anton Heimo Walter	Steinteilweg 33	Nofels
11.01.2015	Beichl-Fröhlich Esther-Hedwig	Freschner-Riegelweg 6	Nofels
16.01.2015	Wehinger Franz	Köhrrerstraße 13	Göfis
22.01.2015	Schatzmann Anna	Tschengla 1	Bürserberg

Am 21. Februar 2016 für die im Februar Verstorbenen

06.02.2011	Fehr Pia	Langäckerweg 2	Tosters
17.02.2011	Gopp Juliane	Franz Heimgasse 27	Feldkirch
12.02.2012	Sommer Theresia	Austrasse 4	Gisingen
21.02.2012	Glatz Ferdinand	Eicheleweg 19	Nofels
22.02.2013	Frei Katharina	Seb. Kneippstrasse 36	Nofels
15.02.2014	Breuss Maria	Feldkircherstraße 6	Nofels
21.02.2014	Strohal Tobias	Schüttenacker 4b	Nofels
25.02.2014	Köchle Adeline	Rheinstraße 42	Nofels
21.02.2015	Wehinger Antonio Palmiro	Sonnengasse 1	Gisingen
22.02.2015	Baschny Ingeborg	Sandgrubenweg 29	Feldkirch
24.02.2015	Kaiser Karl	Bittweg 23	Nofels

Hoffnung für Straßenkinder

Damit Straßenkinder wie Benson wieder neue Hoffnung schöpfen können, benötigt „**Bruder und Schwester in Not**“ Ihre Unterstützung. Die Kleinsten brauchen am dringendsten ihre Hilfe.

Bitte unterstützen Sie uns dabei!

**Adventopfersammlung am 3. Adventsonntag
bei allen Gottesdiensten am 12. / 13. Dezember 2015**



Kinderliturgiekreis: Termine für die nächsten Familiengottesdienste:

- 24.12.2015** Krippenfeier in der Kirche um 16:00 Uhr
 Hl. Abend musikalische Gestaltung: Jungmusik
06.01.2016 Sternsinger-Gottesdienst, 9:30 Uhr
 Dreikönig musikalische Gestaltung: Nofler Chörle
07.02.2016 Wortgottesfeier am Faschingsonntag, 9:30 Uhr



Wir freuen uns sehr, dass es ab Februar etwas Besonderes für die ganz Kleinen geben wird:

die Kinderkirche.

Karin Guggenberger und Sylvia Deutschmann vom KILI laden alle Vorschulkinder ein, zusammen mit Mama, Papa, Oma oder einer anderen Begleitperson, in die Kirche zu kommen, wo ca. eine Stunde Zeit ist, um zu singen, zu spielen und von Jesus zu hören.

Die erste Kinderkirche findet statt

am Samstag, den 20. Februar um 17.00 Uhr.
 „Ich bin ein Freund von Jesus“ wird das Thema sein.

Die Kinderkirche wird es ca. alle zwei Monate geben.

Die nächsten Termine zum Vormerken: 16. April 2016 und 18. Juni 2016

*Monika Corn
für das Kili Team*

Kinderliturgiekreis unterstützt "Tischlein Deck Dich"

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, ist der Kinderliturgiekreis dieses Arbeitsjahr - beginnend mit September - besonders aktiv. Wir konnten bereits drei Familienmessen halten, die allesamt sehr schön waren. Da hatten wir zu Beginn den Kindergarten- und Schulanfangsgottesdienst mit einer Kindersegnung, im Oktober Erntedank mit der Geschichte der kleinen Orange und im November alles über Heilige.

Was sehr beeindruckend war, waren die Spenden, die wir im Zuge des **Ernte-Dank-Gottesdienstes für Tischlein-Deck-Dich** bekommen haben. Ein Einkaufswagen stand über eine Woche in der Kirche und wurde stetig gefüllt von den NoflerInnen. Somit konnten wir dem Verein viele tolle Sachen spenden.

Um einen kleinen Überblick zu bekommen, wie viel gespendet worden ist, hier zwei sehr aussagekräftige Fotos.
 Herzlichen Dank an alle SpenderInnen!

*Alice Rist
für das Kili-Team*



Familiengottesdienst zu Allerheiligen

Nach dem Schulanfangsgottesdienst mit der Kindersegnung im September und dem Erntedank im Oktober konnten wir am 1. November schon die dritte Familienmesse in diesem Arbeitsjahr feiern. Dabei beschäftigte uns die Frage:

Was macht einen Heiligen, eine Heilige aus?

Die meisten Heiligen waren ganz normale Menschen. Manche von ihnen waren in ihrer Jugend ziemlich wilde Burschen oder Mädchen. Aber irgendwann haben sie sich gefragt, was eigentlich wirklich wichtig ist in ihrem Leben.

Und so fragten auch wir uns, was wichtig ist. Was braucht ein Heiliger?

Er braucht einen **Kopf**, denn er ist mit seinen Gedanken bei Gott. Mit den **Augen** sieht er, was die Mitmenschen brauchen. Der **Mund** ist wichtig, damit er tröstende und aufmunternde Worte sprechen kann, und sein Lachen ist ansteckend. Ein heiliger Mensch ist hellhörig für Gottes Wort und für die Hilferufe der Menschen, also braucht er gute **Ohren**.

Er braucht auch feste **Schultern**, um das, was ihm in seinem Leben schwer fällt, geduldig zu ertragen. Wenn es geht, trägt er auch die Last von anderen Menschen mit. In seinen **Armen** kann jeder Geborgenheit und Liebe erfahren. Mit den **Händen** packt ein heiliger Mensch zu, wo er gebraucht wird, und er reicht sie zur Versöhnung. Er hat ein **Herz** für alle, auch für die, die ihm nicht so sympathisch sind, weil er weiß, dass alle Menschen von Gott geliebt werden.



Ein heiliger Mensch braucht starke **Beine**, mit denen er sich auf den Weg zu seinen Mitmenschen macht. Und mit seinen **Füßen** steht er fest und mit Gottvertrauen auf der Erde, deshalb kann ihn nichts umwerfen.

Am Anfang des Gottesdienstes sah man im Altarraum ein leeres Plakat, aber während wir uns darüber Gedanken machten, was zu einem Heiligen gehört, entstand unter Mithilfe der vielen Kinder ein Bild von einem Menschen, der aussieht wie wir alle. Wir alle sind gerufen, heilig zu werden.

Monika Corn
für das Kili Team

Liebenswert sind Menschen, die ...

...sich selbst nicht gar so wichtig nehmen.

Die nicht ständig etwas Großes und Wichtiges und Einzigartiges erreichen müssen.

Die auch einmal über sich selbst lachen können.

Die nicht nur auf Anerkennung und Applaus warten.

*Die sich über das vielfältige Leben freuen,
auch da, wo sie nicht im Mittelpunkt stehen.*

Unsere Minis

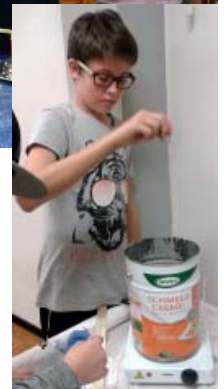
Unsere ersten zwei Treffen waren sehr schön. Bei der ersten Zusammenkunft lernten wir uns alle – auch die Ministranten-AnwärterInnen – erst mal kennen und überlegten uns, was wir so jeden Monat machen könnten. Das Brain-Storming war genial. Wir haben Ideen für gefühlte 100 Jahre. Echt Spitze von euch!



Und damit diese Ideenfindung nicht ins Leere geht, haben wir den ersten Wunsch gleich beim nächsten Treffen umgesetzt. Neben der **Geburtstagsfeier** für die Herbst-Minis, alle, die im September – Oktober – November geboren worden sind, haben wir **Kerzen verziert** und gegessen. Beim Verzieren der Kerzen für den Weihnachtsverkauf, das muss ich ehrlich gestehen, brauchte es uns Erwachsene eigentlich gar nicht. Die Nofler MinistrantInnen sind in diesem Bereich echte Profis. **Und so waren in 1,5 Stunden 20 Kerzen wunderschön verziert.**



Beim Kerzengießen war ich ehrlich gesagt etwas unsicher. OK – Wachs schmelzen – Docht in die Form – reingießen, sollte gehen, aber klappt es wirklich so einfach? Hier konnten wir uns, Theresia und ich, komplett auf die Kids verlassen. Einige hatten bereits Erfahrung damit und halfen uns Unwissenden. Heraus kamen wunderbare Gebilde, die, so hoffe ich, auch brennen werden. Selbst Kerzenziehen wurde von unseren Jugendlichen versucht. Die Kerzenschnecke von Magdalena war mein persönliches Highlight an diesem Abend.



Nebenher wurde der **Geburtstagskuchen von Carmen Frei – danke für's Backen** – bis auf den letzten Krümel verspeist. Laut Martin Frei hätte es ruhig mehr sein dürfen.

Ein herzliches Danke an Euch MinistrantInnen für euer Vertrauen euer so zahlreiches Erscheinen. Es ist ein tolles Gefühl, zu eurer Truppe zu gehören.

Ich freue mich auf das nächste Treffen im Dezember – wer weiß, vielleicht hat der Nikolaus eine Überraschung für Euch?

*Für die Minis
Alice Rist*



Liebe Pfarrgemeinde,

Ihre großzügigen **Spenden zugunsten des Pfarrbriefes und der Kirchenheizung** stellen für uns eine wertvolle Hilfe zur Bewältigung unserer verschiedensten Aufgaben dar.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Nofler Spenderinnen und Spender!

Firmlingsnachmittag mit Stephan Sigg, am 3. Oktober 2015

Wie soll man aus drei willkürlich aufgeschriebenen, von vier verschiedenen Personen gesammelten Worten ganz ohne Zusammenhang ein Gebet formulieren?

Zum Beispiel aus Kerze, Stift und Unterkunft. Oder aus Training, Zeitung und Humor. Oder aus blau, Boden und Mode. Das war eine der Aufgaben, die Stephan Sigg den Firmlingen stellte – natürlich, ohne ihnen vorher zu sagen, dass diese gesammelten Wörter nachher in ein Gebet einfließen sollten. Es war zugegeben eine ordentliche Herausforderung, aber bei den Mutigen, die ihr „Werk“ nachher vorlasen, konnte man hören, dass sie das ganz toll gemacht hatten.

Eine weitere Aufgabenstellung war, einen Brief an Gott zu schreiben, ganz persönlich und ganz privat. Zuvor hatten alle gut 15 Minuten Zeit, für sich Worte zu sammeln auf der Suche nach Dingen, Farben, Tönen, Menschen usw., für die sie dankbar sind. Für den Brief, den sie für sich behielten und in ein Kuvert gaben, sollten sie sich eine halbe Stunde lang an einen Ort zurückziehen, an dem sie ganz für sich allein waren.

Alles in allem war es für den einen oder die andere sicher ungewohnt, sich schriftlich an Gott zu wenden. Die eine tut sich mit Sprache leicht, der andere braucht länger, um eine passende Formulierung zu finden. Hilfreich war dabei, dass Stephan Sigg von Anfang an Grammatik und Rechtschreibung hintan gestellt hatte.

Ein großes Danke an ihn!

Maria Lerch

„IM DUNKEL NAHT DIE WEIHNACHT...“

*Wir laden Sie ein zu unserem **Adventkonzert***

**in der Kapelle des Bildungshauses St. Arbogast
Sonntag, 06.12.2015, 17:00 Uhr und**

**in der Kirche St. Corneli am
Sonntag, 13.12.2015, 17:00 Uhr**

Mitwirkende:

**Chor Panta Rhei
musikalische Leitung Georg Pfanner
und Voice Connections**

Freiwillige Spenden kommen den Flüchtlingen in Feldkirch zu Gute.

Die Sternsinger kommen!

Die SternsingerInnen freuen sich schon auf die Dreikönigsaktion 2016. Sie setzen Zeichen, weil sie eine Welt wollen, auf der alle Menschen gut leben können. Danke, dass auch Sie mit ihrer Spende Zeichen setzen! Die SternsingerInnen bringen den Segen für das kommende Jahr in unsere Häuser



am Montag, den 4. Jänner 2016 (den ganzen Tag)

Sebastian-Kneipp-Straße;
 Magdalenastraße, Florastraße, Neubangsergasse;
 Auf der Egg, Ober-, Unterfresch, Schüttenacker,
 St. Johannesgasse; Staubererweg,
 Kreuzbergstraße;
 Breiterweg;
 Feldkircher Straße, Steinbruchgasse, Wartgasse, Mühlegraben, Kohlgasse;
 Gemeindegutstraße, Schmittengässele, Altenreuteweg;
 Franz-Heimgasse, Linaweg;
 Badgasse, Bittweg, Frenerweg, Ackerweg;
 Novalgasse;
 Bangs;

am Dienstag, den 5. Jänner 2016 (nachmittags)

Kronenweg, Feldgasse;
 Freschner Riegelweg, Oberer Hasenbachweg;
 Bad Reuteweg, Bargetzweg;
 Rheinstraße, Gutweg;
 Eicheleweg;
 Steinteilweg;
 Brünneleweg;

*Für das Sternsingerteam
 Alexandra Hillbrand*



„Glühstern und Zimtwein“ - ein Weihnachtsspecial in Nofels (Benefizveranstaltung)

Unter diesem Titel veranstaltet der Frohsinn Nofels ein vorweihnachtliches Singspiel mit den Nachwuchschören. Im Anschluss Bewirtung auf dem Vorplatz der Kirche.

Sonntag, 13.12.2015 - 17:00 Uhr - Pfarrkirche Nofels

Mitwirkende:

Zemmagwürflat (Leitung Gaby Derflinger)
Pepsis (Leitung Susanne Klammsteiner)
Frohsinn Kinderchor (Leitung Angela Lercher)

Weihnachten 2015:

Musikalische Gestaltung des
Festgottesdienstes am 25.12.2015, 09:30 Uhr,
 wir singen die Missa Pastoritia von K. Kemper.

Was ist Advent?



Es ist Advent und alles rennt.

Alle rasen wie verrückt
durch die Läden voll geschmückt.
Hektik, Stress in allen Gassen,
überall sind Menschenmassen.

Es ist Advent, ein Lichtlein brennt.

Gemütlich ist 's bei mir zuhaus,
ich mache alle Lichter aus
und sitz bei Kerzenschein,
mit einem Gläschen Wein.

Was ist Advent? Kaum einer kennt ...

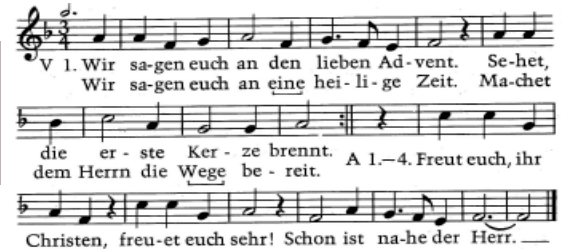
... noch die Geschichte von Jesus Christ,
dass er zum Fest geboren ist.
Lasst uns wieder daran denken
und nicht nur an das große Schenken.

(Anette Pfeiffer-Klärle)

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Lasst Euch nicht von der Hektik der Vorweihnachtszeit anstecken und kommt!

Am **Mittwoch, den 16. Dez. 2015**
um **14:30 Uhr** zur **Adventmesse**
im Mehrzweckraum der Volksschule.



Am **Mittwoch, den 13. Jan. 2016**
um **14:30 Uhr** zum **gemütlichen Nachmittag**
im Mehrzweckraum der Volksschule.



Am **Mittwoch, den 3. Febr. 2016** um **14:30 Uhr**
zur **Überraschung am Nachmittag**
im Mehrzweckraum der Volksschule.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen,

das SeniorInnen-Team

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

95 Jahre:

09.02.1921 Prens Artur

92 Jahre:

13.12.1923 Kieber Josef

91 Jahre:

09.12.1924 Mähr Berta

19.12.1924 Hopp Hugo

88 Jahre:

02.01.1928 Schöpf Else

05.01.1928 Müller Aloisia

10.02.1928 Summer Leo

87 Jahre:

12.12.1928 Müller Richard

18.12.1928 Breuss Konrad

25.12.1928 Egger Theresia

86 Jahre:

07.12.1929 Studer Kathi

31.01.1930 Maier Martha

01.02.1930 Guger Herta

85 Jahre:

21.12.1930 Ulrich Ernest

07.01.1931 Mittelberger Veronika

17.01.1931 Speckle Hilda

21.01.1931 Fehr Bernarda

84 Jahre:

19.12.1931 Guem Margeritha

25.12.1931 Jenny Magdalena

24.01.1932 Schalko Robert

83 Jahre:

04.01.1933 Burger Armin

09.01.1933 Zöhner Alfred

12.01.1933 Mayr Humbert

22.01.1933 Schatzmann Franz

82 Jahre:

14.01.1934 Walch Hildegard

09.02.1934 Heeb Valentin

81 Jahre:

25.12.1934 Ulrich Ida

13.01.1935 Breuss Viktor

80 Jahre:

13.01.1936 Glatz Eva

79 Jahre:

15.12.1936 Tichy Rosa

21.12.1936 Summer Thilde

78 Jahre:

29.01.1938 Zech Maria

77 Jahre:

14.01.1939 Huster Adolf

24.01.1939 Rauch Annelies

27.01.1939 Rederer Anna

06.02.1939 Biedermann Gebhard

76 Jahre:

31.12.1939 Zimmermann Olga

06.01.1940 Dörflinger Kornelia

18.01.1940 Bosek Franz

24.01.1940 Lanschützer Andre

75 Jahre:

04.12.1940 Breuss Hedwig

14.12.1940 Schatzmann Anna

04.01.1941 Fehr Renate

25.01.1941 Kaiser Gerlinde

Auf Grund von Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur mit Ihrer Zustimmung drucken. Wenn Sie Ihren Geburtstag hier gerne lesen möchten, melden Sie dies bitte im Pfarramt. Telefon 05522 73881 oder Mail pfarramt.nofels@aon.at.

Schmunzelecke

*„Lach nicht über jemanden,
der zwei Schritte zurückgeht.*

Bedenke, er könnte Anlauf nehmen...“

(Hieronymus 5. Jhdt.)

Ausflug der Morgenlobrunde

Jeden Dienstag trifft sich eine Gruppe von Frauen - selten kommt auch ein Mann vorbei - um gemeinsam Messe zu feiern, das Wort Gottes zu hören und den Tag dankbar betend zu beginnen. Beim anschließenden Frühstück im Pfarrhaus stärken wir uns und nützen die Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Pfarrer DDr. Herbert Spieler hatte die Idee, mit dieser netten Runde einen Ausflug auf den Gebhardsberg und zum Stollen bei Langen/Bregenz zu machen. Es brauchte nicht viel Überredungskunst und so starteten 16 Frauen mit Pfarrer Spieler und Pfarrer Witwer am 13. Oktober 2015 ins Unterland. Auch ein paar Schutzengel waren mit von der Partie, denn die Fahrgäste unserer Priester erlebten, dass das Gaspedal auch für Gottesmänner sehr verführerisch sein kann.



Wohl behalten in Bregenz gelandet, erklärte uns Pfarrer Spieler die historischen und religiösen Besonderheiten der Kapelle, um dann bei einer kurzen Andacht den Geist Gottes auf uns wirken zu lassen. Bei einigen Frauen wurden Erinnerungen wachgerufen, da die Kapelle auf dem Gebhardsberg bis heute eine beliebte Hochzeitskirche ist. So feierte auch Laura Bertschler fast auf den Tag genau vor über 60 Jahren hier ihre Vermählung.

Da wir noch genügend Zeit bis zum Mittagessen im Gasthaus Adler auf der Fluh hatten, machten wir einen Abstecher nach Kennelbach, wo uns Pfarrer Werner Witwer „seine“ renovierte Kirche zeigte.



Zur Freude aller war auch Pfarrer Johannes Sandor anwesend und begleitete uns nach erfolgreichem Kochbuchverkauf auf die Fluh.



Leider sind uns nach der mittäglichen Kässpätzle- und Schnitzelpartie, für deren spontane Einladung wir uns bei der Pfarre Nofels recht herzlich bedanken, einige Frauen verloren gegangen.

Anstatt pünktlich weiter zur Fatimakapelle am Stollen zu reisen, erforschten sie den Weinkeller im Pfarrhaus von Pfarrer Johannes genauer. Es muss also eine Wiederholung der letzten Station unseres wirklich sehr schönen Ausfluges erfolgen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Frauen, die regelmäßig ihre Diensttage mit einem Morgenlob in der Pfarrkirche beginnen, an Ingrid und Berta für das liebevolle Vorbereiten des Frühstückes, an Heidi für die Liedplanung und das Lesen der jeweiligen Lesung und auch Vergelt's Gott an unseren Mesner Franz, der den Altarraum immer perfekt für uns vorbereitet.

Wir bedanken uns bei Pfarrer DDr. Herbert Spieler für das wunderbare „Wallfährtle“ und bei Pfarrer Werner Witwer für seine wertvolle Begleitung.



Ursula Strohal-Hagen

NOFLER SUPPENSONNTAG

„Wasser für das Leben“

Auch der diesjährige Nofler Suppensonntag stand unter dem Motto „Wasser für das Leben“ im Dorf Mbuyuni Village - Tansania. Mbuyuni Village in der Region Tanga ist der Heimatort von Pfr. Dr. Sylvester Nitunga. Nach erfolgreichem Abschluss seines Doktorats an der Universität Innsbruck, ist Pfr. Dr. Sylvester im Oktober 2015 wieder in seine Heimat Tansania zurückgekehrt. Die freiwilligen Spenden werden dem Wasserprojekt in Mbuyuni-Village zugutekommen. Dank der zahlreichen SpenderInnen können weitere 2750 € dem Wasserprojekt zufließen.

Die Not dort lindern, wo sie entsteht! Das ist die Zielsetzung des Wasserprojektes von Pfr. Dr. Sylvester, der in seiner Heimat ein dringend notwendiges Wasserprojekt auf die Beine stellt. Auch beim diesjährigen Suppensonntag waren die Spenden dem Motto „für 5 € einen Meter Wasserleitung“ gewidmet und das **sehr erfreuliche Spendenergebnis von 2750 €** wird an das Projekt überwiesen.

Pfr. Dr. Sylvester ist nun in seine Heimat zurückgekehrt. Mit im „Gepäck“ hat er die Gewissheit, dass $\frac{3}{4}$ der Projektkosten aufgetrieben sind und die Realisierung vor Ort jetzt gestartet werden kann. Pfr. Dr. Sylvester wird sich vor Ort um die notwendigen Bewilligungsverfahren kümmern und mit Unterstützung von Dr. Manfred Fiel und Horst Böhler die technische Realisierung vorantreiben.

Pfr. Dr. Sylvester möchte sich auf diesem Weg bei allen Spendern mit einem „Vergelt´s Gott“ bedanken. Zusätzlich bedanken möchte sich Pfr. Dr. Sylvester bei all jenen Personen, die schon in der Vergangenheit so großzügig auf das Wasserprojekt Konto der Raiffeisen Bank, IBAN AT08 3742 2000 0605 6766 ihren Spendenbeitrag überwiesen haben. Herzlichen Dank nochmals an alle SpenderInnen!

Danken möchte Pfr. Dr. Sylvester auch allen, die es ermöglicht haben, dass die freiwilligen Spenden am Suppensonntag auch in diesem Jahr wieder dem Wasserprojekt gewidmet werden können. Dank gilt auch Ingeborg Dunst und ihrem Helferteam. Sie haben den Suppensonntag umgesetzt, angefangen vom Organisieren der Suppen bis hin zu Brot- und Kuchen Spendern.

Wir möchten allen Spendern, die den Suppensonntag großzügig unterstützt haben, herzlichst danken:

Gasthof Löwen Nofels	Gerstensuppe
Gasthof Sternen Bangs	Kaspressknödelsuppe
Nofler Stuba, Restaurant Rusticana	Tomatencremesuppe
Gasthaus auf der Egg	Flädle
Wirtshaus zum Schützenhaus	Kürbiscremesuppe
Metzgerei Schöch	Leberspätzle und Leberknödel
Familie Jutz / Hilcona	Gulaschsuppe
Elektrocenter Bertschler	Bereitstellen der Kaffeemaschine
Spar Markt Nofels	Brot und Gebäck
Bäckerei Schertler	Brot und Gebäck
Bäckerei Hosp	Brot und Gebäck
und allen KuchenbäckerInnen	

Hannes Haeuis

Hinweise für Begräbnisse in der Pfarre Nofels



Der Tod eines Familienangehörigen oder eines nahen Bekannten ist nicht nur mit Trauer und Schmerz verbunden, sondern auch mit vielfältigen Aufgaben. Mit nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung dieser schwierigen Situation anbieten.

Wenn Sie für Ihre/n Angehörige/n ein kirchliches Begräbnis wünschen, kontaktieren Sie bitte umgehend die **Pfarre** unter der **Telefonnummer 0676/ 83240 8223**.

Hier ist immer jemand erreichbar oder Sie werden umgehend zurückgerufen oder melden Sie sich direkt bei **Pfarrer Werner Witwer, Telefon 0676/ 83240 8215**.

Pfarrer Werner Witwer feiert Trauergottesdienste in Nofels von Montag bis Samstag jeweils um 10 Uhr.

Wenn Sie einen anderen Priester wünschen, können wir Ihnen ebenfalls unter der oben genannten **Telefonnummer 0676/ 83240 8223** weiterhelfen, ebenso bei der Festlegung des Beerdigungstermins und der Gestaltung der Totenwache und des Trauergottesdienstes oder der Verabschiedung.

Die Pfarre bietet auch Vermittlungsdienste für die musikalische Gestaltung der Trauerfeierlichkeiten (Orgelspiel, kleine Gesangsgruppe) an.

Die **Totenwache** findet üblicherweise **am Vorabend des Begräbnisses um 19:00 Uhr** statt. Unser Trauerteam unterstützt Sie gerne bei der Gestaltung.

Um eine **Grabstätte** festzulegen, wenden Sie sich bitte an die **Friedhofsverwaltung, Franz Bertschler, Telefon 0664/ 52 49 350**.

Auf dem Nofler Friedhof sind für alle Verstorbenen, die in Nofels gewohnt haben, neben Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen auch Naturbestattungen möglich. Personen aus anderen Gemeinden finden ihre letzte Ruhestätte dann in Nofels, wenn sie eine besondere Beziehung zur Pfarre hatten.

Auf dem Nofler Friedhof herrscht Gastrecht für Verstorbene aller Konfessionen. Wenn Sie unsere pfarrlichen Einrichtungen für ein Begräbnis oder eine Verabschiedung einer/s nichtkatholischen Verstorbenen wünschen, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit der Pfarre, **Telefon 0676/ 83240 8223** oder der Friedhofsverwaltung, **Telefon 0664/ 52 49 350** in Verbindung

Auch die **Bestattungsunternehmen** helfen Ihnen, Ihre Verstorbenen würdevoll zu verabschieden und bieten verschiedenste Dienste an (Aufbahrung, Überführung der/s Verstorbenen ins Krematorium, Ausstellung der Sterbeurkunde, Todesanzeigen, Partenzettel...)

BestatterInnen im Bezirk Feldkirch:

AMMANN, Rankweil, Splügenweg 1, Tel. 05522 / 42 104

BELL Ulrike, Frastanz, Im Buchholz 9A, Tel. 0664 910 5052

GOHM, Tosters, Schregenbergrasse 5, Tel. 050 / 1717250

NUCK, Feldkirch, Neustadt 1, Tel. 05522 / 70233

Auch der **Verein „Abschied in Würde“** (Götzis, Kornfeld 32, Tel. 0664/ 4606491) hat es sich zur Aufgabe gemacht, konfessionslos Verstorbene zur letzten Ruhestätte zu geleiten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer **Homepage** (www.pfarre-nofels.at) oder im Pfarramt, Telefon 05522 / 73881.

Ursula Strohal-Hagen

Wie in einem arabischen Dorf 75 Flüchtlinge im Graf-Areal

55 Personen sind seit Anfang November im Erstaufnahmelager im ehemaligen Graf-Areal in Nofels untergebracht. Dabei handelt es sich um Flüchtlingsfamilien, die zu 80 Prozent aus Syrien stammen, während der Rest auf Iraker entfällt.

Mit ihrer beruflichen Zugehörigkeit repräsentieren sie geradezu eine arabische Dorfgemeinschaft: Da gibt es einen Friseur und einen Schneider, dann einen Maler und Elektrotechniker sowie eine Uni-Professorin und zwei Rechtsanwälte. Mit dieser Ausbildung wird es ihnen nach Zuerkennung des Asylantenstatus nicht allzu schwer fallen, einen halbwegs attraktiven Job zu finden.

In Nofels erhalten die Flüchtlinge für etwa drei Monate ein sicheres Quartier. Dann werden den Familien Wohnungen zugeteilt, wo sie weiterhin - die Annahme einer bezahlten Arbeit ist ihnen ja verwehrt - von der öffentlichen Hand betreut werden. Ein Erwachsener erhält vom Staat 200 Euro, während ein Minderjähriger mit 90 Euro sein Auslangen finden muss.

Mit diesem Verpflegungsgeld kaufen die Flüchtlinge im Nofler Spar-Geschäft jene Lebensmittel ein, die sie als Selbstversorger benötigen. Die einzelnen Familien können somit im großzügig ausgestatteten Küchentrakt jeweils ein Essen zubereiten, das ihrem traditionellen Geschmack entspricht. Die Camp-Bewohner helfen natürlich auch bei Aufräumarbeiten tatkräftig mit und damit sind sie rund um die Uhr mehr oder weniger beschäftigt.

Viel Zeit investieren die Syrer und Iraker schließlich in den recht intensiven Deutsch-Unterricht, da die Flüchtlinge bestrebt sind, sich möglichst bald in der Sprache ihres Gastlandes verständigen zu können. Auch die Kinder sind bereits in Schule und Kindergarten untergebracht und sie freuen sich, wenn sie ihre Deutsch-Kenntnisse an Besuchern aus Feldkirch erproben können.

Interessenten aus Nofels, die mit den Flüchtlingsfamilien Kontakt aufnehmen wollen, sind willkommen und gerne gesehen. Erwünscht ist allerdings eine **Anmeldung unter 0699/132 67 905**; der Besuch sollte spätestens um 18:00 Uhr beendet sein. Über die Telefon-Nummer der Betreuungsstelle können überdies Einladungen zu Mittagessen oder Ausflügen vermittelt werden. Spenden wiederum sollten über das Ehrenamt der Stadt Feldkirch (Tel. 05522/304-1280) getätigt werden, dessen MitarbeiterInnen auch darüber Auskunft geben können, welche Arten von Spenden besonders gefragt sind.

Willi Stangl

Ein Flüchtlingsschicksal am Beispiel von R. A

R. A., ein etwas über 40jähriger gutaussehender Syrer aus Damaskus, wohnt seit Anfang November im Flüchtlingscamp in Nofels. Am Samstag, den 5. September, wagte er die Flucht aus seinem geliebten Heimatland.

R. A. erzählt: „Wir wohnten in einem Vorort in Damaskus. Fast täglich wurde unser Wohngebiet von der Assad-Armee bombardiert. Wir hatten immer wieder Tote zu beklagen und Verletzte zu versorgen. Da wir - vor allem auch für unsere Kinder - keine vernünftige Überlebenschance mehr sahen, machten wir uns auf den Weg in die Fremde.“

An diesem 5. September verließ R. A mit seiner Frau, den drei gemeinsamen Kindern und der 66jährigen Schwiegermutter sowie mit zwei weiteren Familien seine Heimat. In Syrien hatte er ein kaufmännisches College absolviert und war dann im halböffentlichen Dienst als Vertragsexperte engagiert. Er zählte also zum gutausgebildeten syrischen Mittelstand, der von den Regierungsmilizen, weil nicht Assad-treu, konsequent ausgebombt wird.

Ein Flüchtlingsschicksal am Beispiel von R. A (Fortsetzung)

R. A.s Fluchtroute hört sich so an: „Wir machten uns zunächst Richtung Libanon auf den Weg. Mit dem Schiff ging es dann in die Türkei, wo uns ein Schlepper in einem Schlauchboot auf eine griechische Insel schiffte. Das Boot war für 15 Personen zugelassen, doch für die einstündige Meeresfahrt waren 45 Männer, Frauen und Kinder hineingepfercht. Jeder Passagier musste für die gefährliche Überfahrt 1.300 Dollar berappen - macht also bei 45 Flüchtlingen einen Cash von über 50.000 Dollar.“

Übrigens: „Wenn wir mit barem Geld lockten, waren die Menschen recht hilfreich.“ Für den Fluchweg bis zur österreichischen Grenze mussten jedenfalls pro Kopf und Nase etwa 2.500 Dollar hingelättert werden. R. A. allein entstanden für die Flucht seiner Familie Kosten in Höhe von insgesamt 15.000 Dollar. Das Geld hatte er sich in Syrien besorgt, als er gezwungen war, sein ganzes Hab und Gut zu einem Spottpreis zu versilbern.

R. A. weiter über seine Fluchtroute: „Von der griechischen Insel ging es per Schiff nach Athen und weiter - teils mit Bus oder Bahn, doch größtenteils zu Fuß - über Mazedonien, Serbien und Kroatien. Von dort wurden wir per Eisenbahn zur ungarisch-österreichischen Grenze kutschiert.“

Nach Nofels gelangten sie über Zwischenaufenthalte in Linz, Salzburg und Innsbruck, wo sie registriert wurden und insgesamt fünf Wochen verbrachten. In Nofels sind sie nun schon einen Monat untergebracht.

Willi Stangl

Willkommensfrühstück für die Flüchtlinge



Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und viele Noflerinnen und Nofler hatten am Samstag, den 14. November 2015 die Möglichkeit, erste Kontakte mit den seit Anfang November in Nofels untergebrachten Flüchtlingsfamilien zu knüpfen und sich bei einem reichhaltigen Frühstück im Turnsaal der Volksschule kennenzulernen. Berührend war die Herzlichkeit und Offenheit, mit welcher sich unsere Gäste für die entgegengebrachte Einladung bedankten.

Schon bei der Begrüßung bemühten sie sich, ihre Deutschkenntnisse mit einem freundlichen „Guten Morgen“ zu beweisen. Auch die anschließenden Gespräche, meist auf Englisch, verstärkten den positiven Zugang zu den Neuankömmlingen.

Ein besonderes Dankeschön an alle, die sich durch ihr Mithelfen, sei es durch Spenden von Speisen und Getränken, durch Aufstellen der Tische und Bänke, durch ihre Mithilfe bei der Bewirtung oder Kinderbetreuung für diese erste Begegnung engagiert haben.



Ursula Strohal-Hagen

Wir laden ein zum Friedensgebet in die Kapelle des Haus Nofels

Es mag nicht vieles sein, was wir der Ohnmacht angesichts der Terroranschläge in Paris und der weltweiten Kriege entgegenhalten können. Aber eines können wir tun:

Zusammenstehen und gemeinsam beten

beten für die betroffenen Menschen,
für die leidende Schöpfung,
beten für den Frieden und für unsere erschreckten Herzen.

**Jeden Donnerstag um 19:00 Uhr
in der Kapelle des Haus Nofels.**

Maria Gau, Lisi Kiesler, Theresa Wegan



Landesweite Initiativen

Freitag, 20.11.15 um 11:00 Uhr
Friedenszeremonie der Weltreligionen mit Errichtung eines Friedenspfahls am Platz der Wiener Symphoniker in Bregenz

Mittwoch, 25.11.15 um 18:00 Uhr
Interreligiöses Friedensgebet für die vielen Menschen auf der Flucht vor Krieg und Terror beim Ganahlsteg, Feldkirch

Lokale Initiativen

Bildungshaus Batschuns:
am 26.11.2015 und 10.12.2015
um 19:30 Uhr

Pfarrkirche Göfis:
ab 16.12.2015 jeden 3. Mittwoch
im Monat um 19:00 Uhr
(ab 18:00 Uhr Anbetung)

Bregenz Kornmarktplatz:
am 7.12.2015 sowie jeden
1. Montag im Monat um 18:00 Uhr
(www.schweigenfuerfrieden.com)

Hohenems Schlossplatz:
erstmalig am 29.11.2015
um 18 Uhr

Altach Kirchplatz:
am 2.12.2015 sowie jeden
1. Mittwoch im Monat
um 18:15 Uhr

Feldkirch Marktplatz:
am 18.11.2015 sowie jeden
3. Mittwoch im Monat
um 12:30 Uhr

Papst Franziskus:

„Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“



Jesus stellt fest, dass Barmherzigkeit nicht nur eine Eigenschaft des Handelns Gottes ist.

Sie wird vielmehr auch zum Kriterium, an dem man erkennt, wer wirklich seine Kinder sind.

Wir sind also gerufen, Barmherzigkeit zu üben, weil uns selbst bereits Barmherzigkeit erwiesen wurde.“

(Papst Franziskus)